

Häufig gestellte Fragen

Muss ich mich im Vorfeld des Aufenthalts um Reise-Formalitäten kümmern?

Wir kümmern uns um alle Pass- und Visaformalitäten, die An- und Abreise der Kinder, und sorgen für deren Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung während des Aufenthalts in Deutschland. Die hierfür anfallenden Kosten finanzieren wir aus Spendengeldern.

Wir können kein russisch. Wie verständigen wir uns?

Obwohl die Kinder fast nur russisch sprechen, hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass die Verständigung dennoch gut funktioniert. Sie erhalten dazu von uns eine Übersicht der wichtigsten Vokabeln und Sätze in Deutsch-Russisch und Lautschrift. Daneben stehen auch jederzeit Dolmetscherinnen zu Ihrer Unterstützung bereit.

Was müssen wir einem Gastkind bieten?

In erster Linie ein Zuhause und liebevolle Zuwendung. Sie müssen nicht „reich“ sein. In der Heimat der Kinder sind 250 Euro Monatslohn normal und eine 60-Quadratmeter-Wohnung für eine vierköpfige Familie Luxus. Manche der Kinder leben in Holzhäusern mit Ziehbrunnen im Hof.

Sie brauchen kein aufwändiges Unterhaltungsprogramm aufstellen: erstens ist für die Kinder einfach alles Alltägliche in Deutschland neu und spannend, zweitens organisieren wir zweimal pro Woche gemeinsame Ausflüge zu unseren langjährigen Sponsoren, z.B. zu Faber-Castell, ins Palm Beach, in den Playmobil Fun Park etc.

Sollten wir eigene Kinder haben?

Es ist immer wieder besonders schön, wenn gleichaltrige Kinder aus Deutschland und Weißrussland zusammentreffen, aber es ist nicht notwendig. Auch wenn Sie (noch) keine

Kinder haben oder Ihre Kinder schon aus dem Haus sind, können Sie großartige Gastgeber sein.

Welche Kosten kommen auf uns zu?

Ein oder zwei Portionen mehr bei den gemeinsamen Mahlzeiten, eine etwas vollere Waschmaschine als sonst und gelegentliche kurze Anrufe in der Heimat. Alles andere ist optional – kleine Geschenke, Spielsachen (gerne auch gebraucht) und Mitbringsel für die Familie werden mit Begeisterung angenommen, sind aber nicht Pflicht.

Wir haben keinen Platz / keine Gelegenheit, ein Kind aufzunehmen. Können wir dennoch helfen?

Sehr gerne! Wir brauchen pro Kind etwa 150.- für Organisation, Fahrt- und Versicherungskosten. Da ist jede Spende eine große Hilfe! Überweisen Sie bitte Ihre Spende auf eines der beiden Konten, die unter „Kontakt“ aufgeführt sind. Für Spenden bis zu 200.- gilt der Überweisungsbeleg als Spendenquittung. Für größere Spenden erhalten Sie von uns gerne eine Spendenquittung. Geben Sie dazu bitte Ihre Adresse auf dem Überweisungsbeleg an.

Wie läuft eine Einladung konkret ab?

Wenn Sie sich bei uns melden, vereinbart Frau Schaepe einen persönlichen Termin mit Ihnen, um alle Formalitäten zu besprechen und um Ihre Fragen zu beantworten. Außerdem gibt es im Vorfeld ein oder zwei Vorbereitungstreffen, bei denen Sie sich auch mit anderen Gasteltern austauschen können. Am Tag der Ankunft holen Sie Ihr(e) Kind(er) in Stein ab und dann liegt der weitere Ablauf in Ihrer Hand. An den gemeinsamen Ausflügen können alle Kinder teilnehmen, müssen aber nicht. Zur Abreise bringen Sie Ihr(e) Kind(er) wieder nach Stein. Damit keine zwischenzeitlich aufgetretene Fragen oder Probleme untergehen, bieten wir danach ein Aufarbeitungstreffen an, bei dem wir die Erfahrungen der Gasteltern sammeln und uns bemühen, die Organisation permanent weiterzuentwickeln.

Können wir unser Gastkind im nächsten Jahr wieder sehen?

Unser größter Erfolg besteht darin, wenn Kinder von ihren Gasteltern wieder eingeladen werden. Selbstverständlich sorgen wir dafür, dass Sie „Ihr“ Kind wieder sehen, wenn Sie es wollen. Wenn die freundschaftliche Beziehung länger als bis zum 18. Lebensjahr des Kindes hält, zeigen wir Ihnen gerne Wege auf, wie Sie trotzdem Kontakt halten und Reisen organisieren können.

Was ist, wenn wir uns nicht so gut verstehen?

Um es erst gar nicht soweit kommen zu lassen, werden Ihre Wünsche nach Alter und Geschlecht des Gastkindes von uns berücksichtigt. Aber trotz sorgfältiger Vorbereitung auf beiden Seiten – auch in Weißrussland werden die Kinder intensiv auf ihre Auslandsreise vorbereitet – kann es zu unerwarteten Missverständnissen oder Problemen kommen. Wir setzen in solchen (glücklicherweise seltenen) Fällen alle Hebel in Bewegung, damit die Schwierigkeiten aus der Welt geschafft werden. In den allermeisten Fällen werden die Kinder als wohlgezogen, höflich, interessiert und für jede Kleinigkeit dankbar empfunden. In seltenen Fällen kommt es vor, dass Kinder durch die Trennung vom Zuhause oder die völlig anderen Lebensgewohnheiten in Deutschland überfordert sind. Sollte das ausgerechnet Sie treffen, lassen wir Sie damit nicht alleine.

Sind die Kinder pflegebedürftig?

Nein! Alle Kinder sind fit genug für die Busreise, die je nach Verkehrslage zwischen 26 und 32 Stunden dauert. Akut kranke Kinder können deshalb nicht teilnehmen. Aber Sie werden bemerken, dass die Kinder im Durchschnitt etwas kleiner und zierlicher sind als gleichaltrige deutsche Kinder.

Sind die Kinder ansteckend?

Nein. Die Strahlung ist zwar schädlich, wird aber nicht im Körper gespeichert. Die Kinder strahlen selbst nicht. Man kann sich das so ähnlich wie einen Sonnenbrand vorstellen: auch wenn man einen hat, leuchtet man nicht.

Was ist mit den Kindern, die nicht mitfahren können?

Wir sind uns bewusst, dass nicht alle interessierten Kinder das Glück haben, Gastgeber in Deutschland zu finden. Um auch diesen so gut wie möglich zu helfen, organisieren wir Sachspenden für die Schulen, z.B. ausrangierte Computer, Arbeitshefte, Drucker, Kopierpapier, Bücher, Buntstifte, Bälle, Springseile usw.

Können nur Familien aus Stein mitmachen?

Nein! Unsere Gasteltern leben in ganz Nordbayern, in einem Umkreis von etwa 60 Kilometern rund um Stein.

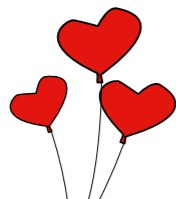


Was bedeutet das für Sie?

Zunächst einmal schaffen Sie es, den Gesundheitszustand eines Kindes für einen beachtlichen Zeitraum deutlich zu verbessern. Schon das ist höchst erfreulich. Aber Sie tun weitaus mehr! Sie ermöglichen einem Kind aus einer eher abgeschiedenen Gegend eine Auslandsreise in eine völlig andere Gesellschaft und wecken damit Interesse und Sympathie für unsere Lebensweise und unser Heimatland. Sie erweitern den Horizont des Kindes. Sie leisten unschätzbare wertvolle Friedensarbeit in einer Zeit, in der in der Ukraine Soldaten und Zivilisten wahllos aufeinander schießen und der kalte Krieg zwischen Russland und dem Westen wieder aufleben droht. Sie entdecken aber auch völlig neue Blickwinkel auf Ihr eigenes Leben. Und vielleicht schließen Sie eine Freundschaft fürs Leben.

Die Initiative

Die Initiative wurde 1992 von der evangelischen Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde in Stein-Deutenbach gegründet und hat seitdem weit über 1.000 Kindern eine Reise nach Deutschland ermöglicht. Sie wurde 2005 mit der Medaille „Bürger für Stein“, 2010 mit dem Nürnberger „EhrenWert-Preis“ und 2013 mit dem „Preis für vorbildliche Mitmenschlichkeit“ der Fürther Freimaurerloge ausgezeichnet. Werden auch Sie Teil dieser stolzen und engagierten Gemeinschaft!



Kontakt

Wenn Sie sich entschieden haben, Gastgeber zu werden oder mehr wissen wollen, dann wenden Sie sich bitte an

Frau Karin Schaepe
Uhlandweg 22
90547 Stein
Telefon: (0911) 674339
Telefax: (0911) 2558191
E-Mail: k.schaepe@pg-hilfe-fuer-tschernobylkinder.org
Internet: www.pg-hilfe-fuer-tschernobylkinder.org/

Kontoverbindung

VR-Bank Nürnberg
Paul-Gerhardt-Kirche/Tschernobylhilfe
IBAN DE40760606180100709301
BIC GENODEF1N02

oder:

Sparkasse Fürth
Paul-Gerhardt-Kirche/Tschernobylhilfe
IBAN DE35762500000000310201
BIC BYLADEM1SFU



Vielen Dank!

Gestaltung und Druck dieses Flyers wurden von Sponsoren finanziert und belasten unser Spendenkonto / das Reisebudget der Kinder nicht.

2018



*26 Jahre
Freundschaft*

„Hilfe für Tschernobylkinder“
der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Stein/Deutenbach

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Helfen Sie uns, diesen Kindern
unbeschwerte Stunden möglich
zu machen und ihnen
neue Kraft zu
geben.



Worum geht es?

Obwohl die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl vom 26. April 1986 schon über 30 Jahre zurück liegt, ist der besonders betroffene Südosten von Weißrussland immer noch ständiger Strahlenbelastung ausgesetzt. Durch die Strahlung von außen und belastete Lebensmittel haben Kinder in den kontaminierten Gebieten einen schlechteren Gesundheitszustand als Kinder in den übrigen Gebieten. Es entstehen Wachstumsstörungen, Sehstörungen, Konzentrationsstörungen, schlechte Wundheilung, Magen- und Darmbeschwerden, Gliederschmerzen und viele andere gesundheitliche Beeinträchtigungen.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, diesen Kindern durch die Vermittlung von Erholungsaufenthalten in Deutschland zu helfen. Gleichzeitig bauen diese Erholungsaufenthalte Brücken zur Völkerverständigung.

Ziel der vierwöchigen Erholungsaufenthalte ist es, die dauerhafte Strahlenbelastung der Kinder durch nicht strahlenbelastete, vitaminreiche Kost und Aufenthalte in frischer Luft zu reduzieren.

Ein sorgloser und fröhlicher Ferienalltag fördert die psychische und körperliche Erholung und reduziert die Strahlenbelastung der Kinder nach vier Wochen nachweislich um über 80 Prozent.

Wir vermitteln Erholungsaufenthalte für Kinder zwischen acht und vierzehn Jahren aus Mozyr, Kritschew und dem besonders hoch kontaminierten Gebiet der Stadt Jelsk und umliegenden Dörfern. Dazu suchen wir Gastgeber, die ein oder zwei Kinder für vier Wochen aufnehmen.

**Der Erholungsaufenthalt im Sommer 2018
findet vom 7. Juli bis 4. August statt.**

*Helfen
Sie mit!*

